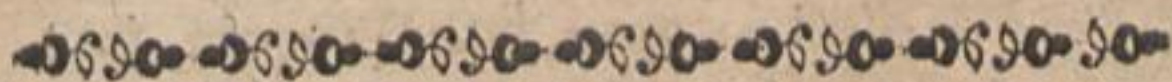


authore voluerunt: Das ist: Es haben vnser
re Vorfahren nicht wollen zugeben / daß die
Weiber auch das geringste ohne Vormun-
der oder Naht verrichten solten. Vnd erzeh-
let Vlpianus titulo vndecimo, daß durch die
Legem Artiliam sey versehen worden / daß
den Wittiben / wenn sie schon keine Kinder
hätten / von dem Prætoꝛe, vnd den Tribunis
sollen Vormunder gesetzt werden. Welches
auch Linius bestetiget / in der Historia von
der Hippala Libertina, allda er auch eben
diese Wort setzet.

Vnnöhtig ist es hie noch mehr Authore-
ten der Rechtsgelehrten einzuführen / damit
man nicht vermeine / ich wölle allhie ein Tra-
ctatum davon anstellen: vnd kan man auß
gesagtem genugsamen Bericht von diesem
Geschäfft einnehmen: welches / wenn es recht /
trewlich / mit Aufrichtigkeit vnd Liebe / bene-
ben gebühlichem Fleiß wird verrichtet / so ist
es außer allem Zweifel hochlöblich: her gegen
aber eine grosse Schmach vor d' gansen Welt /
wenn arme Waisen / wie es offtermahls ge-
schiehet / von denen / so ihre Vormunder vnd
Beschützer seyn solten / betrogen / beraubet / o-
der sonst vnvorsichtig versehen werden.
Wie es aber offtermahls gehet / zeigt die Er-
fahrung: da ihnen das Ihrige verweigert /
vnhaltbar / oder auch beschweret wird / mit
vnnöhtigem Rechten: oder anderen deren
gleichen Beschwerungen vnd Kosten: dabey
man dann die Vnbilligkeit / Bosheit / Vn-
trew / vnd Vnverschämtheit solcher Hinder-
der die Hände fallen / mag spüren: solten auch
von der Obriqkeit ernstlich / als Dieb / vnd
gleichsamb Kirchenrauber gestraffet werden.
Welches denn auch von diesen verfluchten
Gesellen genugsamb gesagt
sey.

A N N O T A T I O.

Von Vormundern / vnd was dieser Mate-
rien anhengig / schreibet Alexander de A-
lex. weitseufftig lib. 6. cap. 10. seiner die-
rum Genialium, allda man mag nachsu-
chen.



Acht vnd fünffzigster Discurs.

Von Jubilierern vnd edlen Steinen.

ES seynd die edle Stein nach Plinii
Meynung lib. 37. vnd Isidori libr.
16. erstlich in den Felsen des Bergs
Caucasi gefunden worden: vnd fabuliren die
Poeten / es sey Prometheus der erste gewesen /
welcher etliche Stück von demselbigen Berg
in einen eysern Ring eingefasset / vnd densel-
bigen an seinem Finger getragen: damit er
denn einen geringen Anfang / beydes zum
Goldschmidts Handwerck / vnd der Jubilierer
Handthierung gemacht hat. Sonsten erzeh-
let Plinius auch lib. 6. daß in der Insul Ta-
probana sehr schöne vnd köstliche Stein ge-
funden werden. Claudianus rühmet die In-
sul Erithrum auch / d; man viel edler Stein /
oder Perlen allda findet / mit diesem Vers:

Talis Erithreis intextus Hebrida gemmis.

Desgleichen auch den Fluß Hidaspem, da er
sagt:

Diues Hidaspæis augetur purpura gemmis.

Silius sagt / es haben die Garamantes, welches
Orientalische Völcker seynd / viel edele Stei-
ne / in diesem Vers:

Ardebat gemma Garamantite carula vestis.

Seneca gibt in seinem Hercule vor / daß
das rothe Meer sehr reich von edlem Gestein
sey. Propertius libr. 2. sagt / es sey ein grosse

Ufff ij Man